

BETON(T)

Die Fachzeitschrift des Güteverbandes Transportbeton

Jubiläumsausgabe zu 1/2019



40
JAHRE
GVTB

Start,
Geschichte,
Entwicklung
und Aufgaben
einer unab-
hängigen
Branchen-
vertretung

Der Güteverband Transportbeton ist bereits eine Institution und zählt dennoch zu jenen Interessenvertretungen, die sich permanent weiterentwickeln. Illustrationen: enjoynz, Anatolii Kovalov - istock.com

beton[®]
Werte für Generationen

GÜTEVERBAND
TRANSPORT
BETON



Dipl.-Ing. Dr. Andreas PFEILER, Geschäftsführer des Fachverbandes der Stein- und keramischen Industrie / WKÖ:

„Der FV Steine-Keramik und der GVTB arbeiten seit vielen Jahren erfolgreich zusammen. Insbesondere bei den Themen Lenkzeiten und Transportoptimierung. Der größte gemeinsame Erfolg der letzten Jahre ist mit Sicherheit die Erhöhung des höchst zulässigen Gesamtgewichts für 4-Achs-Betonmischer auf 36 Tonnen. Ich gratuliere zum 40-Jahre-Jubiläum und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.“

Mag. Franz Stefan HUEMER, Geschäftsführer der Bundesinnung Bauhilfsgewerbe

„Die Bundesinnung Bauhilfsgewerbe verbindet mit dem Güteverband Transportbeton eine konstruktive und kollegiale Zusammenarbeit seit vielen Jahren. Die gute und enge Anbindung des Verbandes an die Wirtschaftskammer hat sich bewährt und bei den gemeinsamen Aktivitäten, wie z. B. bei der Betonwerbung oder dem Thema Arbeitssicherheit, als wirklich vorteilhaft erwiesen. Wir gratulieren dem Güteverband Transportbeton zu seinem 40-jährigen Bestehen.“



Dipl.-Ing. Michael PAUSER, Geschäftsführer der Österreichischen Bautechnik Vereinigung (öbv):

„Mit dem GVTB verbindet die öbv eine enge und produktive Zusammenarbeit. So ist der GVTB mit seinen Mitgliedern in der öbv-Richtlinienarbeit ein Garant für qualitätsbewusste Betonarbeiten und sorgt damit für Nachhaltigkeit. Auch im Organisieren und Weitergeben von Wissen im Rahmen der BETONAKADEMIE ist der GVTB ein verlässlicher Partner. Danke für die großartige Zusammenarbeit und auf zu den nächsten gemeinsamen 40 Jahren!“

Dipl.-Ing. Sebastian SPAUN, Geschäftsführer der Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie (VÖZ):

„In den vergangenen 10 Jahren hat der GVTB sich stark geöffnet und viel erreicht. Die Wahrnehmung in der Öffentlichkeit und in der Ausbildung konnte deutlich gesteigert werden. Gemeinsam getragene Aktivitäten wie die Concrete Student Trophy, das Betonmarketing Österreich oder die Betonfibel sind sichtbare Zeichen und machen stark für die Herausforderungen der Zukunft.“



Dipl.-Ing. Gernot BRANDWEINER, MBA, Geschäftsführer des Verbandes österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB) Vorstandsvorsitzender Betonmarketing Österreich (BMÖ):

„GVTB und VÖB: In Beton gegossen!

Aus gemeinsamen Wurzeln entsprungen tritt der GVTB bereits seit vier Jahrzehnten dafür ein, dass der Werkstoff Beton in hoher Güte hergestellt und an unsere Kunden transportiert wird. Kerninstrument dafür ist, neben einer praxistauglichen Normung, eine umfassende Weiterbildung der Baubranche. Arbeiten wir weitere 40 Jahre gemeinsam an ‚unserem‘ Beton!“

„GVTB und BMÖ: Beton-Image transportieren!

Wir tun Gutes und reden darüber. Betonmarketing Österreich ist europaweit ein unerreichtes Erfolgsmodell. Der gute Ruf von Beton und viel beachtete Werbekampagnen sind das Ergebnis einer engen Zusammenarbeit des GVTB, VÖB und VÖZ. Pflegen wir dieses ausgezeichnete Image weiterhin!“

Dipl.-Ing. Erwin ROCKENSCHAUB, Geschäftsführer der Oberösterreichischen Boden- und Baustoffprüfstelle GmbH, Vorsitzender des Arbeitskreises Akkreditierter Prüf- und Überwachungsstellen für Beton (AK-APÜB):

„Ich gratuliere dem GVTB zu seinem 40-jährigen Bestehen. Der GVTB ist für uns ein wichtiger Partner in verschiedenen Bereichen wie der Bearbeitung von Normen und Richtlinien oder bei der Aus- und Weiterbildung. In diesem Zusammenhang schätze ich besonders, dass der Güteverband seinem Namen gerecht wird und sich stets um eine hohe Qualität des Baustoffes Beton bemüht.“





Sehr geehrte Mitglieder des Güteverbandes Transportbeton! Sehr geehrte Leser!

Der Güteverband Transportbeton feiert heuer sein 40-jähriges Bestehen! Ein guter Zeitpunkt, um kurz einmal innezuhalten und einen Blick zurückzuwerfen.

Der Grundstein unseres heutigen Güteverbandes Transportbeton wurde Ende der 1970er Jahre bei einem informellen Treffen im Sporthotel auf der Turracher Höhe gelegt. Teilnehmer waren damals Dir. Ernst Kaindl (Asamer & Hufnagl), Manfred Kirchmayr (Wibau), Bmstr. Albert Eiber (Eiber), Ing. Adolf Hartl (Funkbeton,) DI Werner Fischer (VÖB), Dir. Günther Eckenstorfer (Lieferbeton) und Erich Lipczinski (Niederndorfer). Bei diesem Treffen wurde die Idee geboren, einen eigenen Verband für Transportbeton zu gründen, dessen Mitglieder sich freiwillig verpflichten, den Beton nach selbst festgelegten, strengeren als damals geforderten Qualitätskriterien zu produzieren und zu liefern. Weiteres Ziel war es, eine eigenständige und unabhängige Interessenvertretung zu schaffen, die sich um die Anliegen und Wünsche der Transportbeton produzierenden Unternehmen kümmert.

Am 6. Juli 1979 erfolgte die offizielle Eintragung des damals noch auf den Namen „Vereinigung österreichischer Transportbetonwerke“ lautenden Verbandes im Vereinsregister. Bei der 11. Jahreshauptversammlung im Jahre 1989 wurde der Vereinsname auf „Güteverband Transportbeton“ geändert. Geleitet wird der als „Verein“ mit freiwilliger Mitgliedschaft organisierte Verband durch einen Vorstand, bestehend aus dem Präsidium, also dem Vorstandsvorsitzenden und seinen beiden Stellvertretern (beide Stellvertreter sind aus den Reihen der Landesgruppenobleute), den acht Landesgruppenobleuten der Landesgruppen Wien, Niederösterreich/nördl. Bgld., Steiermark/südl. Bgld., Kärnten/Osttirol, Oberösterreich, Salzburg, Tirol und Vorarlberg, sowie den Leitern der drei ständig eingerichteten Arbeitskreise Betontechnik & Seminare, Marketing und Umwelt & Sicherheit, Transport & Verkehr.

Der Sitz des Güteverbandes Transportbeton war viele Jahre lang in Linz in Oberösterreich. Im Jahr 2001 wurde das Büro des Verbandes nach Wien verlegt, wo es sich heute noch befindet. Diese örtliche Verlegung bietet den Vorteil der Nähe zu anderen Interessenvertretungen und Institutionen wie zum Beispiel der Österreichischen Bautechnik Vereinigung oder auch zum Austrian Standards International. Als wirklich vorteilhaft hat sich der Schritt erwiesen, die Büroräumlichkeiten des Verbandes in die Wirtschaftskammer Österreich zu verlegen. Hier gibt es vor allem mit dem Fachverband der Stein- und keramischen Industrie und auch mit dem Bauhilfsgewerbe eine sehr enge und gute Zusammenarbeit.

Seit der Gründung des Güteverbandes Transportbeton konnte dieser eine stetig steigende Zahl an Mitgliedern verzeichnen. Mittlerweile werden rund 90 % des in Österreich produzierten Transportbetons von den Mitgliedern des Verbandes in rund 230 Werken produziert. Bei der Herstellung der jährlich rund 10,6 Mio. Kubikmeter Transportbeton (Stand 2018) beschäftigen unsere Mitgliedsunternehmen über 2.000 Mitarbeiter. Für die Auslieferung und das Einbringen des Betons sind rund 2.000 Lkws im Einsatz. Mit einem Umsatz von jährlich rund 700 Mio. Euro, den die Mitglieder des Güteverbandes Transportbeton erwirtschaften, stellt der Verband auf nationaler Ebene eine gewichtige Interessenvertretung dar.

Der Qualitätsgedanke, der Grundstein für die Schaffung des Güteverbandes Transportbeton war, wird auch 40 Jahre später noch mit viel Engagement verfolgt. Die Grundlage für die Betonherstellung und für die Qualitätssicherung bilden die gültigen Normen und Regelwerke. Schon immer war unser Verband bei deren Gestaltung eingebunden und hat seit rund acht Jahren nun auch die verantwortungsvolle Aufgabe übernommen, den österreichischen Betonnormenausschuss zu leiten. Wir sehen es als Ausdruck unseres Qualitätsbewusstseins, unserer Kompetenz und unserer Konsensfähigkeit, dass unser Vorsitz des Ausschusses von den anderen starken Interessenvertretungen unterstützt wird.

Der Wirkungsbereich unseres Verbandes beschränkt sich aber nicht nur auf Normen und Regelwerke, wie hinlänglich bekannt ist. Das Portfolio unserer Aktivitäten erstreckt sich vielmehr auf den gesamten Bereich der wirtschaftlichen Tätigkeit unserer Mitgliedsunternehmen. So werden die Themen Aus- und Weiterbildung mit der Betonakademie und dem Lehrberuf Transportbetontechnik, die Forschung zur Weiterentwicklung unseres Produktes und zur Erweiterung der Anwendungsmöglichkeiten, das Thema Verkehr zur Steigerung der Effizienz und zur Reduktion der bürokratischen Auflagen, das Thema Marketing mit der Betonwerbung, die Themen Sicherheit & Umwelt und vieles mehr von unserem Verband im Sinne unserer Mitglieder bearbeitet. Zu einigen ausgewählten Themen finden Sie in dieser Jubiläumsbroschüre ausführliche Informationen über die Leistungen unseres Verbandes.

Das alles wäre ohne die Unterstützung unserer Mitgliedsunternehmen nicht möglich. Als amtierender Präsident des Güteverbandes Transportbeton danke ich auch stellvertretend für alle bisherigen Präsidenten den Mitgliedern unseres Verbandes für deren Vertrauen und Unterstützung. Die Erfolge unserer Verbandstätigkeit sind für eine kleine und unabhängige Branchenvertretung beachtlich und über die Grenzen Österreichs hinaus bekannt. Darauf können wir durchaus stolz sein. Setzen wir diese Erfolgsgeschichte gemeinsam fort!

DI Markus Stumvoll
Vorsitzender des Präsidiums

Arbeitsschwerpunkte des Güteverbandes Transportbeton

1. Betonakademie



Die zielgerichtete und praxisbezogene Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitern ist von essentieller Bedeutung für den wirtschaftlichen Erfolg von Unternehmen. Seit vielen Jahren schon werden Mitarbeiter von Transportbetonunternehmen in Fachseminaren für den Bereich Beton aus- und weitergebildet. Bis zum Jahr 2005 wurden diese Seminare primär von „externen“ Bildungseinrichtungen angeboten. Unzufrieden mit dem damaligen Status quo, wurde die Aus- und Weiterbildung im Bereich Betontechnologie im Jahr 2005 mit der Gründung der Betonakademie selbst in die Hand genommen. In einer Kooperation zwischen dem Güteverband Transportbeton und der Österreichischen Bautechnik Vereinigung starteten die ersten Seminare der Betonakademie im Winter 2005/2006 mit rund zehn unterschiedlichen „Modulen“, die österreichweit angeboten wurden. Von Beginn an wurde die Betonakademie von den Mitgliedern des Güteverbandes Transportbeton und der Österreichischen Bautechnik Vereinigung mitgetragen. Mittlerweile hat sich das Angebot an unterschiedlichen Seminaren vervielfacht und die Teilnehmerzahl pro Jahr ist von ein paar Hundert auf rund 1.800 angestiegen. Die Betonakademie bietet Seminare für Betontechnologie, Beton- und Bauverfahrenstechnik, Tunnelbau, Straßenbau, Erhaltung und Instandsetzung von Stahlbetonbauten, Projektentwicklung, Qualitätssicherung und einiges mehr an und ist damit seit einigen Jahren Marktführer auf

diesem Gebiet. Diese Erfolgsgeschichte konnte sowohl von der Österreichischen Bautechnik Vereinigung wie auch vom Güteverband Transportbeton in den jeweiligen europäischen Dachverbänden vorgestellt und präsentiert werden und fand dort große Anerkennung als Vorzeigeprojekt einer praxisbezogenen und zielgerichteten Verbandsarbeit.



2. Lehrberuf Transportbetontechnik



Eine Fachkräfteausbildung im eigenen Betrieb – das war das Anliegen der Transportbetonbranche, das mit dem ehemaligen österreichischen Regierungsbeauftragten für Jugendbeschäftigung und Lehrlingsausbildung, KommR Egon Blum, im Zuge der Wintertagung 2007 diskutiert wurde. Damals wurde die klare Absicht der Branche bekundet, die zukünftigen Mitarbeiter im Zuge einer Lehrlingsausbildung selbst im Betrieb ausbilden zu wollen. Gesagt, getan. Und so wurde in Abstimmung mit der Wirtschaftskammer, der Gewerkschaft, der Arbeiterkammer und dem Unterrichtsministerium der neue Lehrberuf Transportbetontechnik in einer Rekordzeit von nur eineinhalb Jahren – beginnend mit der Idee bis hin zum Inkrafttreten der erforderlichen Verordnung – geschaffen. Leider waren die bisherigen Lehrlingszahlen nicht sehr hoch und die einzelnen Jahrgänge hatten stark schwankende Lehrlingszahlen. So bewegten sich die jährlichen Neueintritte im Durchschnitt zwischen sechs bis acht Lehrlingen. Leider war auch schon ein Jahr ohne Neueintritt zu verzeichnen. Verwunderlich, denn die bisherigen Erfahrungen in den Betrieben mit der Lehrlings-

ausbildung waren fast ausschließlich positiv. Dass sich die Auszubildenden in einer schwierigen Altersstufe befinden und die persönliche Entwicklung der Jugendlichen in diesem Zeitraum schwer vorhersagbar ist, ist ein unvermeidlicher Umstand, mit dem sich die Unternehmen auseinandersetzen müssen. Aber in vielen Gesprächen mit ausbildenden Unternehmen hat sich gezeigt, dass sich die gewünschten Ziele mit der internen Fachausbildung von eigenen Mitarbeitern verwirklichen lassen.

Die laufende Betreuung des Lehrberufes Transportbetontechnik ist zu einem großen Teil einer Person zu verdanken, nämlich Ing. Hans Andorfer. Seit Einführung des neuen Lehrberufes hat er den Vorsitz der Lehrabschlussprüfungskommission übernommen, organisiert dabei den gesamten Prüfungsablauf und ist auch selbst als Prüfer tätig. Darüber hinaus führt er gemeinsam mit dem IBW (Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft) die erforderlichen Abstimmungsmaßnahmen für die laufende Evaluierung und Anpassung an neue gesetzliche Bestimmungen durch.

Die jahrelange Arbeit trägt schon langsam Früchte. Im Jahr 2018 traten 17 Kandidatinnen und Kandidaten zur Lehrabschlussprüfung Transportbetontechnik an. Aktuell sind im 1. Lehrjahr auch wieder 17 Lehrlinge im Bereich Transportbetontechnik gemeldet. Es scheint so, als ob der Lehrberuf nun endgültig in der Branche Fuß fassen kann.

Der Güteverband Transportbeton unterstützt bei der Lehrausbildung sowohl die Unternehmen wie auch die Berufsschule Freistadt, in der alle Lehrlinge aus Österreich zentral eingeschult werden. Durch laufenden Kontakt mit der Schule, der Bereitstellung von Unterrichtsmaterialien und der Mitorganisation der Lehrabschlussprüfung trägt der Verband zur Fachkräfteausbildung bei.

3. Normen und Richtlinien

Die Basis für die Herstellung, Lieferung und Verwendung von Beton sind Normen und andere Regelwerke, wie zum Beispiel die Richtlinien der Österreichischen Bautechnik Vereinigung. Der Güteverband Transportbeton versucht seit vielen Jahren, diese Grundlagen aktiv mitzugestalten. Dabei ist sowohl der Verband selbst aktiv, aber auch zahlreiche Mitarbeiter von Mitgliedsunternehmen beteiligen sich in den einzelnen Gremien und bringen die Standpunkte der Transportbetonhersteller ein.

Seit dem Jahr 2011 hat der Güteverband Transportbeton im Normenbereich noch mehr Verantwortung übernommen. In diesem Jahr wurde der Vorsitz im österreichischen Betonnormenausschuss, der ASI AG 010.03, vom Geschäftsführer des Verbandes, DI Christoph Ressler, übernommen. Für die Ausübung dieser Funktion wurde nicht nur die Unterstützung von Seiten der Transportbetonbranche zugesichert, auch die anderen stark vertretenen Interessensgruppen, die Prüfstellen und die Zementindustrie haben ihre Zustimmung gegeben und damit ihr Vertrauen ausgesprochen. Das ist der Beweis dafür, dass die Arbeit unseres Verbandes als qualitätsbewusst, zuverlässig und konsensorientiert angesehen wird. Die erste große Bewährungsprobe wurde mit der Überarbeitung und Veröffentlichung der neuen Betonnorm, der ÖNORM B 4710-1:2018, gemeistert. Dabei musste die Norm nicht nur an die seit dem Jahr 2000 erstmals 2014 neu erschienene europäische Betonnorm EN 206 angepasst werden, sondern es mussten auch zahlreiche bürokratische Hürden

genommen werden, die national aufgestellt wurden. Der Vorsitz im österreichischen Betonnormenausschuss ist aber auch mit der Möglichkeit verbunden, am europäischen Normengeschehen aktiv teilzunehmen. Diese wurde wahrgenommen und der Güteverband Transportbeton ist auch im europäischen Betonnormenausschuss tätig. Neben den Normen nehmen die Richtlinien der Österreichischen Bautechnik Vereinigung in Österreich einen hohen Stellenwert ein. Auch dort ist der Güteverband Transportbeton in zahlreichen für den Transportbeton relevanten Gremien eingebunden und aktiv. Unterstützt wird die Normen- und Richtlinienarbeit durch viele Mitarbeiter einzelner Mitgliedsunternehmen, die als Experten für die jeweiligen Themen ihr Praxisfachwissen persönlich in die Gremien einbringen.

2014 organisierte der GVTB gemeinsam mit dem Austrian Standard International eine für die EN 206 entscheidende Sitzung des europäischen Betonnormenausschusses CEN TC 104 in Wien.



4. Forschung

Die Zukunftsfähigkeit unseres Baustoffes Beton ist die Voraussetzung für unser weiteres Bestehen. Dabei reicht es nicht aus, sich auf Werbung bzw. Marketing alleine zu stützen. Weiterentwicklungen unseres Baustoffes sind unabdingbar und daher hat der Güteverband Transportbeton vor ein paar Jahren verstärkt begonnen, Grundlagenforschung zu betreiben. Dies erfolgt entweder zusammen mit anderen Interessensgruppen oder auch alleine – jedenfalls aber immer gemeinsam mit wissenschaftlichen Einrichtungen.

Das vom Aufwandsvolumen größte Projekt, an dem sich der Güteverband Transportbeton seit mehreren Jahren beteiligt, ist der Forschungsverein mit dem gleichnamigen Forschungsvorhaben „EcoRoads – nachhaltige Betonstraßen“. Das auf mehrere Jahre angesetzte Projekt wird vom Forschungsverein, bei dem die Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie, Zementhersteller, der Güteverband Transportbeton, Transportbetonhersteller und ausführende Unternehmen beteiligt sind, betrie-

ben. Ziel ist, die Anwendung des Betonstraßenbaues auf Landes- und Gemeindestraßen auszudehnen. Dabei werden alternative Einbauverfahren, neue Betonrezepturen, aber auch neue Bemessungsansätze und Aufbauten untersucht. Die Vorteile der Dauerhaftigkeit und Langlebigkeit müssen im Fokus einer wettbewerbsfähigen Alternative zu bisherigen Bauweisen abbildbar sein.

Neben dem Forschungsvorhaben EcoRoads beteiligt sich der GVTB bei einigen weiteren Forschungsprojekten, die über die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) unterstützt werden. Dazu zählt ein Projekt zur praxistauglichen Modellierung zur Vorhersage von Kriechen und Schwinden von Beton, ein weiteres zu Untersuchungen des Korrosionsschutzes der Stahlbewehrung von zusatzstoffoptimierten Betonen und schließlich eines zur Pflasterplattenbauweise mit Drainbeton.

Zusätzlich zu diesen Aktivitäten hat der Güteverband Transportbeton aus Eigeninteresse Auftragsuntersuchungen an der TU Graz im Zuge von Diplomarbeiten ausarbeiten lassen. Der parallel zum deskriptiven Konzept (beschreibendes Konzept mit anrechenbarem Mindestbindemittelgehalt und maximalem W/B-Wert) seit Jahren in der Norm verankerte alternative Ansatz einer Betonrezepturfürfindung mittels vergleichender Festbetonprüfungen (Performance-Ansatz) gewinnt auch angesichts der Entwicklungen auf europäischer Normenebene zunehmend an Bedeutung. Gab es bisher nicht für alle Expositionsklassen zur Verfügung stehende Prüfverfahren, so werden diese vor allem in den letzten Jahren massiv vorangetrieben, in Normen aufbereitet und veröffentlicht. Aus diesem Grund hat der GVTB sich auch dieser Aufgabe angenommen und zwei Untersuchungsreihen zu den Themen Karbonatisierung und Chlorideindringung bei typischen österreichischen Transportbetonen an der TU Graz im Zuge von Diplomarbeiten durchführen lassen. Die Erkenntnisse und Ergebnisse daraus helfen bei der Weiterentwicklung eines Performance-Ansatzes zur Entwicklung von Betonrezepturen und schaffen damit auch die Möglichkeit, bei der diesbezüglichen Normengestaltung aktiv mitzuwirken.

Die letzten Einbauversuche bei Ecoroads mit dem Walzbetonverfahren unter Verwendung eines Asphaltfertigers waren sehr vielversprechend.



5. BETONWERBUNG – Betonmarketing Österreich

Seit über zehn Jahren ist der Güteverband Transportbeton bei der „Betonwerbung“ aktiv. Ab dem Jahr 2011 wurde die Betonwerbung auf eine neue Ebene gehoben und der Verein „Betonmarketing Österreich“ (BMÖ) gegründet. Ordentliche Vereinsmitglieder sind die Zement und Beton Handels- und Werbe GmbH (in Vertretung der Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie, VÖZ), der Verband österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB) und der Güteverband Transportbeton (GVTB). Der Verein bezweckt die Förderung des Absatzes des Produktes Beton, insbesondere die Förderung der regionalen und überregionalen gemeinsamen Marketingbelange von Beton-, Betonfertigteil-, Betonzusatzmittel- und Zementherstellern.

In den ersten Jahren des Betonmarketing Österreich stand die Verbesserung des Images von Beton im Fokus der Aktivitäten. Mittlerweile ist auch die Vermittlung der Vorteile der Betonbauweise mit tiefergehenden Inhalten bei der Betonwerbung forciert worden. Die Wirkung der Betonwerbung wird jährlich mit einer repräsentativen Umfrage durch GfK evaluiert. Gaben bei der Frage nach dem beliebtesten Baustoff im Jahr 2012 nur rund 14 % den Baustoff Beton an und immerhin 33 % den Baustoff Holz, so hat sich dieser Beliebtheitsgrad deutlich verändert. Bei der aktuellen Umfrage aus 2018 geben immerhin schon 24 % der Befragten den Baustoff Beton als beliebtesten Baustoff an. Im Vergleich dazu fiel der Wert beim Baustoff Holz von 33 % auf ebenfalls 24 % und liegt damit aktuell gleichauf mit dem Baustoff Beton. Die Betonwerbung zeigt also deutlich Wirkung. Wichtig ist, diesen eingeschlagenen Weg und den sehr gut funktionierenden Schulterschluss mit der Zementindustrie und der Betonfertigteilbranche beizubehalten. Die branchenübergreifende Initiative des Betonmarketing Öster-

Rang 1 Nennungen (Angaben in %)

	Ziegel	Beton	Holz	Asphalt	Stein*
■ 2012	51	14	33	2	
■ 2013	52	17	28	2	
■ 2014	50	19	29	1	
■ 2015	54	22	22	2	
■ 2016	50	22	25	2	
■ 2017	50	24	23	1	1
■ 2018	47	24	24	3	2

* seit 2017 erhoben

reich findet über die Grenzen Österreichs hinweg Anerkennung. Das Rezept für die gute Zusammenarbeit und den Erfolg der Betonwerbung ist einfach: Nicht Einzelinteressen werden verfolgt, sondern der Baustoff Beton steht im Mittelpunkt aller Aktivitäten. Zusätzlich vorangetrieben werden soll die Betonwerbung durch einen vor rund einem Jahr neu aufgenommenen Koordinator. Dieser hat die Aufgaben übernommen, zentrale Ansprechperson für Betonmarketing Österreich zu sein, die Abläufe zu optimieren und die Aktivitäten, die bisher alleine von Verbands- oder Unternehmensvertretern neben der täglichen Geschäftstätigkeit ausgeübt wurden, weiter auszubauen.

6. Kaufmännische Rahmenbedingungen

Der wirtschaftliche Erfolg von Unternehmen ist naturgemäß auch von den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen abhängig. Der Güteverband Transportbeton ist bemüht, auch hier unterstützend für die Mitglieder des Verbandes tätig zu sein, soweit dies für einen Verband möglich ist.

Seit vielen Jahren schon wird der Transportbeton-Index als Kostenindex vom Fachverband der Stein- und keramischen Industrie veröffentlicht. Damit wird die Kostenentwicklung bei der Herstellung und der Auslieferung von Transportbeton möglichst praxisnahe abgebildet. Grundlage dieses Transportbeton-Index sind großteils vom Güteverband Transportbeton

finanzierte Forschungsaufträge, die bisher immer von der TU Wien abgehandelt wurden. Dazu wurden im Vorfeld die erforderlichen Daten bei den Mitgliedern des Güteverbandes Transportbeton erhoben. Diese Daten müssen von der Qualität und Quantität wie auch von der geografischen Verteilung über Österreich repräsentativ für die gesamte Branche sein. Sowohl bei der Evaluierung 2011 wie auch bei der zuletzt durchgeführten Evaluierung 2018 wurden diese Grundanforderungen an die zur Verfügung gestellten Daten erfüllt. Aus diesen Daten wurden die jeweiligen Kostenanteile der Warenkorbelemente ermittelt und sogenannte „Repräsentanten“ gesucht, welche die dem Warenkorbelement entsprechende Kostenentwicklung am besten widerspiegeln.

Die Warenkorbelemente und deren Repräsentanten des TBI 2018

Nr. Warenkorbelement		Repräsentant
1 Transporte	34,54 %	Transportindex (eigene Berechnung)
2 Zement + Zuschlagstoffe	28,76 %	GHPI 2015: Nr. 46.73.16-330 (Portlandzement)
3 Zuschlag (Gesteinskörnung)	19,78%	GHPI 2015: Nr. 46.73.16-341 (Betonshotter 25 %) Kostenindex Kies und Stein (75 %) (Fachverband der Stein- und keramischen Industrie; direkte Sozialkosten
4 Gehälter und Gehaltsnebenkosten	5,85 %	Veränderung des Rahmen-KV für Angestellte der Stein- und keramischen Industrie; direkte Sozialkosten
5 Abschreibungen	3,07 %	GHPI 2015: Nr. 46.63.10 Bergwerks-, Bau- und Baustoffmaschinen
6 Betonzusatzmittel	2,78 %	GHPI 2015: Nr. 46.75.12 (Technische Chemikalien)
7 Löhne und Lohnnebenkosten	2,50 %	Veränderung des Rahmen-KV für Arbeiter der Stein- und keramischen Industrie
8 Ersatzteile, Reparaturen, Instandhaltungen	1,45 %	GHPI 2015: Nr. 46.72.13-283 „Grobblech, 10 mm“ und Nr. 46.76.13 „Gummi und Kunststoff in Primärformen“ (33,3 %)
9 Energie (Diesel, Benzin, Öle, Strom, Gas)	1,27 %	GHPI 2015: Nr.46.71.12-278-Gasöl (Diesel)
Summe	100,00 %	

Der Transportbeton-Index ist ein objektives Instrument, um Kostenentwicklungen abzubilden. Bei längerfristigen Aufträgen kann er damit zur Preisleitung eingesetzt werden. Die rechtlichen Rahmenbedingungen für unternehmerische Tätigkeiten werden immer komplexer und umfangreicher. Seien dies Verschärfungen im Konsumentenschutzgesetz, die in den letzten Monaten extrem strapazierte Datenschutzgrundverordnung, Normenänderungen oder auch einfach nur die fortschreitende Digitalisierung – also alles, was im Vorhinein nicht klar geregelt ist, kann im Anlassfall zu kontroversen Diskussionen führen. Aus diesem Grund beschäftigt sich der Güteverband Transportbeton auch mit dem Thema „Allgemeine Geschäftsbedingungen“ und erstellt in regelmäßigen Abständen Mustervorlagen solcher Geschäftsbedingungen, die von den Mitgliedsunternehmen verwendet und zuvor noch an die jeweiligen Unternehmensspezifika angepasst werden können. Diese Hilfestellung wird von vielen Unternehmen, ob groß oder klein, gerne angenommen, weil das Schritthalten mit den Gesetzesänderungen und allfälligen Rechtsprechungen immer schwieriger wird. So werden die Daten branchenspezifisch mit juristischer Fachbegleitung aufbereitet und den Mitgliedsunternehmen zur freien Verfügung gestellt.

7. Verkehr

Der im Jahr 2018 neu evaluierte Transportbeton-Index belegt, dass die gesamten erforderlichen Transporte beim Produkt Transportbeton den höchsten Kostenanteil im Vergleich zu den anderen bei der Produktion von Transportbeton anfallenden Kosten ausmachen. Schon seit vielen Jahren beschäftigt sich der Güteverband Transportbeton mit unterschiedlichen Aspekten zum Thema Verkehr.

Ein weit über die Landesgrenzen Österreichs hinaus beachteter Erfolg wurde im Jahr 2015 erzielt. Mit maßgeblicher Unterstützung durch den Fachverband der Stein- und keramischen Industrie der Wirtschaftskammer Österreich konnte das höchstzulässige Gesamtgewicht für 4-Achs-Fahrmischer von 32 auf 36 Tonnen erhöht werden. Bereits vier Jahre zuvor hat der Vorstand des Güteverbandes Transportbeton die erforderlichen finanziellen Mittel freigegeben, um von der TU Wien erforderliche Gutachten erstellen zu lassen, die nachwies, dass die Erhöhung auf 36 Tonnen keine messbaren negativen Auswirkungen auf die Straßen hat, jedoch zu einer Verringerung von Verkehr, Staub, Lärm und Emissionen beiträgt. In Einzelgesprächen mit politischen Entscheidungsträgern konnten die Argumente für die Sinnhaftigkeit der Anhebung des zulässigen Gesamtgewichtes beim 4-Achs-Fahrmischer glaubhaft vermittelt werden. Der Beschluss im österreichischen Nationalrat erfolgte am 18. Juni 2015 einstimmig mit der Unterstützung aller politischen Fraktionen. Die erforderliche Änderung des Kraftfahrzeuggesetzes erfolgte mit 9. Juli 2015. Zahlreiche andere europäische Länder zollen dem Güteverband Transportbeton für diesen Erfolg Anerkennung und Respekt.

Die Einführung des Digitalen Tachographen hat auch vor der Transportbetonbranche nicht Halt gemacht. Sekundengenaue Aufzeichnungen und gnadenlose digitale Auswer-



tungen mit der automatischen Anzeige von Übertretungen oder Unterschreitungen sind die oftmals unangenehmen Begleiterscheinungen. Den meisten ist bekannt, dass sogenannte „Selbstfahrende Arbeitsmaschinen“ von der Verwendung des Digitalen Tachographen ausgenommen sind. Die wenigsten wissen jedoch, dass die zugehörige Verordnung (EG) Nr. 561/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates, auch bekannt unter dem Namen „Sozialvorschriften im Straßenverkehr“, weitere Ausnahmemöglichkeiten im Artikel 13 vorsieht. So sind dort zum Beispiel Frischmilchtransporte oder auch Geldtransporte als mögliche Ausnahmen festgehalten.

Bereits in den Jahren 2012 und 2013 hat der Güteverband Transportbeton gemeinsam mit dem europäischen Dachverband ERMCO versucht, Erleichterungen bei der Anwendung des Digitalen Tachographen zu erzielen und den Transport von Frischbeton in diese Ausnahmemöglichkeiten aufzunehmen. Trotz eines Etappenerfolges mit einem positiven Beschluss in der ersten Lesung im europäischen Parlament, kam es schlussendlich doch zu keiner Aufnahme der Transporte von Frischbeton in den Artikel 13, weil der Änderungsantrag von der Europäischen Kommission und dem Europäischen Rat nicht mitgetragen wurde. Dennoch hat der Güteverband Transportbeton gemeinsam mit anderen Interessensvertretern das Thema weiterbearbeitet und es zeichnet sich nun nach rund sechs Jahren wieder eine Chance ab, eine Flexibilisierung auch beim Transport von Frischbeton zu erzielen.

8. ERMCO

Bei den zahlreichen nationalen Aktivitäten des Verbandes muss immer mitbedacht werden, dass vieles in einem europäischen Kontext zu sehen ist. Viele für die Branche relevante Themen werden auf europäischer Ebene diskutiert und festgelegt. Deshalb ist es auch für die Transportbetonbranche sehr wichtig, den direkten Kontakt nach Brüssel zu halten und aus erster Hand informiert zu werden bzw. auch eingreifen zu können. Der europäische Dachverband ERMCO (European Ready Mixed Concrete Organisation), bei dem der Güteverband Transportbeton seit vielen Jahren aktives Mitglied ist, stellt diesen direkten Kontakt sicher. Über den ERMCO werden sowohl Informationen von Europäischen Institutionen an die Mitglieder des ERMCO weitergeben und umgekehrt, gleichzeitig bildet der ERMCO aber auch eine wichtige Informationsdrehscheibe für die Verbände der einzelnen Länder.

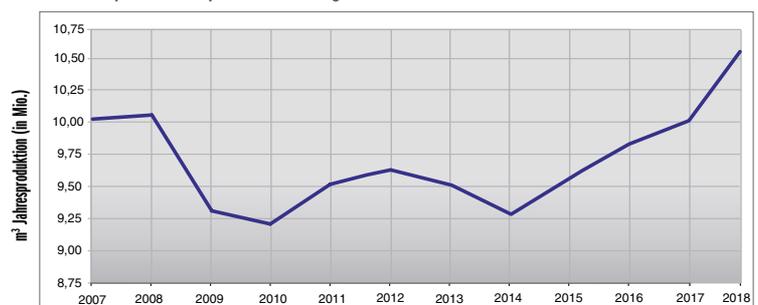
9. Mitgliederanzahl und Marktrelevanz

Der Güteverband Transportbeton ist als Verein mit freiwilliger Mitgliedschaft organisiert und repräsentiert mit seinen Mitgliedsunternehmen über 100 Transportbetonhersteller Österreichs. Die Anzahl der Mitglieder ist über viele Jahre hinweg extrem stabil. Rund 90 % des in Österreich hergestellten Transportbetons werden von den Mitgliedern des Verbandes produziert. Das ist europaweit betrachtet ein Spitzenwert. Nur Dänemark und Finnland weisen mit deren Verbänden eine höhere Marktrepräsentanz auf, wobei erwähnt werden muss, dass diese Länder nur rund ein Viertel der Produktion von Österreich aufweisen.

Österreich gesamt:
Meldungen der Mitgliedsunternehmen des GVTB für 2018

Anzahl Werke:	229 (± 0 Werke)
Produktion:	10,6 Mio. m ³ (+ 6,2 %)
Beschäftigte:	2.182 (+ 1,2 %)
Fahrmischer:	1.605 (+ 0,9 %)
Betonpumpen:	353 (+ 5,7 %)

GVTB: Jahresproduktion Transportbeton Österreich gesamt von 2007 bis 2018



Verbandspräsidenten von 1979 bis 2019



KommR Senator Hans Asamer 1979-1981

KommR Dkfm. Dr. Ernst Ginhör 1981-1987

KommR Rudolf Mayr 1987-1991

Ing. Karl Matuschka-Gablenz 1991-2001

DI Wolfgang Schuster 2001-2002

KommR Dir. Ing. Ernst Richter 2002-2010

Ing. Peter Neuhofer 2010-2018

DI Markus Stumvoll seit 2018

Jährliche Branchentreffs seit der Gründung

1. Wintertagung	1979	Bad Kleinkirchheim/Kärnten, Hotel Römerbad
2. Wintertagung	1980	Bad Kleinkirchheim/Kärnten, Hotel Römerbad
3. Wintertagung	1981	Reith-Alpbachtal/Tirol, Hotel Pirchnerhof
4. Wintertagung	1982	Saalbach/Salzburg, Hotel Reiterhof
5. Wintertagung	1983	Schladming/Steiermark, Sporthotel Royer
6. Wintertagung	1984	Schruns/Vorarlberg, Löwen Hotel
7. Wintertagung	1985	Bad Kleinkirchheim/Kärnten, Hotel Pulverer
8. Wintertagung	1986	Telfs/Tirol, Interpalpenhotel
9. Wintertagung	1987	Schladming/Steiermark, Sporthotel Royer
10. Wintertagung	1988	Gosau/Oberösterreich, Sporthotel Gosau
11. Wintertagung	1989	Saalfelden/Salzburg, Sporthotel Gut Brandlhof
12. Wintertagung	1990	Schruns/Vorarlberg, Löwen Hotel
13. Wintertagung	1991	Badgastein/Salzburg, Hotel Europäischer Hof
14. Wintertagung	1992	Ischgl/Tirol, Hotel Madlein
15. Wintertagung	1993	Nassfeld/Kärnten, Robinson Club Schlanitzen Alm
16. Wintertagung	1994	Schladming/Steiermark, Sporthotel Royer
17. Wintertagung	1995	Gosau/Oberösterreich, Dorfhof Gosau
18. Wintertagung	1996	Bad Hofgastein/Salzburg, Grand Park Hotel
19. Wintertagung	1997	Seefeld/Tirol, Vitalhotel Royal
20. Wintertagung	1998	Oberlech/Vorarlberg, Hotel Sonnenburg
21. Wintertagung	1999	Kitzbühel/Tirol, Schloss Lebenberg
22. Wintertagung	2000	Sölden/Tirol, Central Hotel Sölden
23. Wintertagung	2001	Schladming/Steiermark, Sporthotel Royer
	2002	Semmering/NÖ, Grandhotel Panhans - ABSAGE
24. Wintertagung	2003	Bad Kleinkirchheim/Kärnten, Hotel Die Post
25. Wintertagung	2004	Flachau/Salzburg, Hotel Lacknerhof
26. Wintertagung	2005	Fiss/Tirol, Schlosshotel Fiss
27. Wintertagung	2006	Längenfeld/Tirol, Hotel Aqua Dome
28. Wintertagung	2007	Schruns/Vorarlberg, Löwen Hotel
29. Wintertagung	2008	Flachau/Salzburg, Hotel Lacknerhof
30. Wintertagung	2009	Hinterglemm/Salzburg, Hotel Alpine Palace
31. Wintertagung	2010	Pichl-Schladming/Steiermark, Hotel Pichlmayrgut
32. Wintertagung	2011	Tröpolach-Hermagor/Kärnten, Falkensteiner Hotel & Spa Carinzia
33. Wintertagung	2012	Großarl/Salzburg, Hotel Edelweiss
34. Wintertagung	2013	Obertauern/Salzburg, Hotel Das Seekarhaus
35. Wintertagung	2014	Sölden/Tirol, Hotel Bergland
36. Wintertagung	2015	Zürs/Vorarlberg, Hotel Edelweiss + Hotel Arlberghaus
37. Wintertagung	2016	Schladming/Steiermark, Falkensteiner Hotel
38. Wintertagung	2017	Großarl/Salzburg, Hotel Edelweiss
39. Wintertagung	2018	Großarl/Salzburg, Hotel Edelweiss
40. Wintertagung	2019	Tröpolach-Hermagor/Kärnten, Falkensteiner Hotel & Spa Carinzia

Mitgliederverzeichnis



Landesgruppe Kärnten/Osttirol

ARGE Beton Klagenfurt, Asphalt & Beton/Rohrdorfer
9800 Spittal an der Drau, Molzbichlerstraße 6
Tel.: 04762/620-610, Fax: 04762/620-711
E-Mail: info@asphalt-beton.at
www.asphalt-beton.at

Asphalt & Beton GmbH

9800 Spittal an der Drau, Molzbichlerstraße 6
Tel.: 04762/620-610, Fax: 04762/620-711
E-Mail: info@asphalt-beton.at
www.asphalt-beton.at

Beton-Ring St. Veit GmbH & Co KG

9300 St. Veit an der Glan, Blintendorf
Tel.: 04212/43 34-14, Fax: 04212/43 05
E-Mail: morak@betonring.at
www.betonring.at

BNW Osttiroler Transportbeton GmbH & Co KG

9909 Leisach, Burgfrieden 24
Tel.: 04852/632 22, Fax: 04852/632 22-5
E-Mail: office@bnwbeton.at

Cerne & Transbetonring Ges.mbh & Co KG

9560 Feldkirchen, Industriestraße 11
Tel.: 04276/23 55-0, Fax: 04276/23 55-33
E-Mail: office@cerne.at
www.cerne.at

Draubeton Ges.mbh

9500 Villach, Tiroler Straße 155
Tel.: 04242/58 187, Fax: 04242/58 187-77
E-Mail: reinhard.egger@kostmann.com

Frischbetonwerk GmbH

9853 Gmünd, Schloßbichl 11a
Tel.: 04732/21 51-16, Fax: 04732/21 51-28
E-Mail: office@npg-bau.at

Jenul GmbH

9620 Hermagor, Podlanig 7
Tel.: 04282/21 89-0, Fax: 04282/21 89-5
E-Mail: schotterwerkjenul@aon.at

KS-Transportbeton GmbH

9064 Magdalensberg, Reigersdorf 35
Tel.: 0463/410100

Kostmann GesmbH

9433 St. Andrä/Lav., Burgstall 44
Tel.: 04358/24 00, Fax: 04358/24 40
E-Mail: kostmann@kostmann.com
www.kostmann.com

Nageler Frischbeton GmbH & Co KG

9900 Lienz, Europaplatz 1
Tel.: 04852/622 61, Fax: 04852/622 61-3
E-Mail: office@schmiedl-schotter.at

Rio-Beton GmbH

9131 Grafenstein, Oberwuchel 1
Tel.: 04225/22 05, Fax: 04225/22 05-79
E-Mail: rio-beton@rio-beton.at

Rohrdorfer Transportbeton GmbH

Gebietsleitung Kärnten/Osttirol
9500 Villach, Richtstraße 44
Tel.: 050543/1238, Fax: 050543/901238
E-Mail: beton@rohrdorfer.at,
www.rohrdorfer.at

w&p Beton GmbH

9020 Klagenfurt, Boltzmannstraße 14
Tel.: 0463/321 47
E-Mail: office@beton.wup.at
www.wup-beton.at

Winkler Bau Ges.mbh

9761 Greifenburg, Bahnhofstraße 265
Tel.: 04712/248-0, Fax: 04712/248-22
E-Mail: office@winklerbau.at,
www.winklerbau.at

Landesgruppe Niederösterreich/

nördl. Burgenland

Asphalt & Beton GmbH

3106 St. Pölten-Spratzern, Ernst-Maerker-Str. 20
Tel.: 02742/896-643, Fax: 02742/896-638
E-Mail: info@asphalt-beton.at
www.asphalt-beton.at

Betonkurier Transportbeton GmbH

3331 Kematen, Wipark, 12.b Straße 1
Tel.: 07476/777 66, Fax: 07476/777 66-7
E-Mail: herbert.schoisswohl@betonkurier.com
www.betonkurier.com

Ing. Franz Kickinger GmbH

3071 Böheimkirchen, Neustiftgasse 42
Tel.: 02743/23 64-0, Fax: 02743/23 64-10
E-Mail: office@kickinger-bau.at
www.kickinger-bau.at

Johann Winkler GmbH

3922 Großschönau, Engelstein 33
Tel.: 02815/70 70, Fax: 02815/70 70 70
E-Mail: office@winklerbeton.at
www.winklerbeton.at

Lahofer Beton GmbH

2230 Gänserndorf, Hauptstraße 15
Tel.: 02288/22 50-0, Fax: 02288/22 50-20
E-Mail: verwaltung@lahofer.at
www.lahofer.at

Lasselsberger GmbH

3380 Pöchlarn, Wörth 1
Tel.: 02757/75 01-0, Fax: 02757/7501-66
E-Mail: office@lasselsberger.com
www.lasselsberger.com

Leyrer+Graf Baugesellschaft m.b.H.

3950 Gmünd, Conrathstraße 6
Tel.: 02852/52876, Fax: 02852/52876-3
E-Mail: office@graf-beton.at
www.graf-beton.at

Josef Lehner GmbH

3300 Amstetten, Südländstraße 1
Tel.: 07472/603-0, Fax: 07472/603-33
E-Mail: office@lehner-beton.at
www.lehner-beton.at

Reiterer GmbH

2700 Wiener Neustadt, Brunner Straße,
Parzelle 2758/2, PF 100
Tel.: 02622/650 50-0, Fax: 02622/650 50-11
E-Mail: office@reiterer.at
www.reiterer.at

Rohrdorfer Transportbeton GmbH, Gebietsleitung NÖ-Nord/

NÖ-Süd/Burgenland

2103 Langenzersdorf, Lagerstraße 1-5
Tel.: 050543/1214, Fax: 050543/901214
E-Mail: beton@rohrdorfer.at
www.rohrdorfer.at

Rohrdorfer Transportbeton GmbH, Gebietsleitung NÖ-West

4030 Linz, Kotzinastraße 3 (2. OG)
Tel.: 050543/1207, Fax: 050543/901207
E-Mail: beton@rohrdorfer.at
www.rohrdorfer.at

Ing. J. Schüller Gesellschaft m.b.H.

2153 Stronsdorf 89
Tel.: 02526/72 13-0, Fax: 02526/61 10
E-Mail: office@schuellerbau.at
www.schuellerbau.at

Josef Springer Gesellschaft mbH

2402 Haslau/Donau, Unteres Feld 1
Tel.: 0676/84 94 34 50, Fax: 02162/8218-4
office@josef-springer.at, josef.springer.jun@josef-springer.at
www.josef-springer.at

Swietelsky Bauges.mbh

3910 Zwettl, Rudmanns 142
Tel.: 02822/525 12-0, Fax: 02822/525 12-2214
E-Mail: r.huber@swietelsky.at
www.swietelsky.at

Wopfinger Transportbeton GmbH

2522 Oberwaltersdorf, Brückenstraße 3
Tel.: 02253/65 51-0, Fax: 02253/62 94
E-Mail: office@wopfinger.com
www.wopfinger.com

Landesgruppe Oberösterreich

Gustav Arthofer GmbH & Co KG

4070 Eferding, Goldenberg 28
Tel.: 07272/26 79-0, Fax: 07272/26 79-30
E-Mail: office@arthofer.co.at
www.arthofer.co.at

Hans Arthofer GmbH & Co KG

4081 Hartkirchen, Deinhamerstraße 1
Tel.: 07273/62 43-0, Fax: 07273/62 43-9
E-Mail: office@arthofer-bau.at
www.arthofer-bau.at

Asamer Kies- und Betonwerke GmbH

4694 Ohnsdorf, Unterthalham Straße 2
Tel.: 050/799/100, Fax: 050/799/100-577
E-Mail: office@asamer.at
www.asamer.at

Bau Mayr Kies + Beton GmbH

4924 Waldzell, Riederstraße 6
Tel.: 07754/2522, Fax: 07754/252221
E-Mail: office@baumayr.at
www.baumayr.at

Bernegger GmbH

4591 Molln, Gradau 15
Tel.: 07584/30 41-0, Fax: 07584/28 41-15
E-Mail: office@bernegger.at
www.bernegger.at

Burgstaller Beton GmbH

4753 Taiskirchen im Innkreis, Lacken 16
Tel.: 07764/7219, Fax: 07764/7219-4
E-Mail: betonwerk@burgstaller.com
www.burgstaller.com

Transportbeton EDER GmbH & Co KG

4722 Peuerbach, Bruck 39
Tel.: 07276/24 15-0, Fax: 07276/33 45
E-Mail: f.wuerzl@eder.co.at
www.eder.co.at

Hager Tiefbau GmbH

5121 Tarsdorf, Ehersdorf 3
Tel.: 06278/81 06, Fax: 06278/86 66
E-Mail: office@hager-tiefbau.at
www.hager-tiefbau.at

Hausruck Baugesellschaft m.b.H.

4707 Schlußberg, Gewerbepark 3
Tel.: 07248/6853120, Fax: 07248/68531-24
E-Mail: office@hausruckbau.at

Hasenöhrl GmbH

4303 St. Pantaleon, Wagram 1
Tel.: 07435/7676-0, Fax: 07435/7676-51
E-Mail: info@hasenoehrl.at
www.hasenoehrl.at

Hofmann GmbH & Co KG

4846 Redlham, Nr. 100
Tel.: 07674/611-0, Fax: 07674/611-19
E-Mail: office@hofmann-bau.at
www.hofmann-bau.at

JK Beton Kirchwegger GmbH

4303 St. Pantaleon-Erla, Klein Erla 7
Tel.: 07435/72 01-0, Fax: 07435/72 01-24
E-Mail: kirchwegger@jk-beton.at
www.jk-beton.at

Kerschbaum GmbH & Co KG

5280 Braunau am Inn, Weilhartstraße 91
Tel.: 07722/635 50, Fax: 07722/220 10-4
E-Mail: office@kerschbaum-beton.at
www.kerschbaum-beton.at

Martini Beton GmbH & Co KG

4113 St. Martin im Mühlkreis, Allersdorf 33
Tel.: 07232/24 21-0, Fax: 07232/24 21-79
E-Mail: office@martinibeton.at
www.kirchdorfer-zement.at

Mittendorfer Beton GmbH & Co KG

4802 Ebensee, Steinkogelstraße 28c
Tel.: 07612/89 991, Fax: 07612/89 991-15
E-Mail: beton@mittendorfer.at
www.mittendorfer.at

NI-ED Fertigbeton GmbH

4722 Peuerbach, Bruck 39
Tel.: 07276/24 15-0, Fax: 07276/33 45
E-Mail: f.wuerzl@eder.co.at
www.eder.co.at

Niederdorfer Kieswerke – Transportbeton GmbH

4800 Attnang-Puchheim, Römerstraße 48
Tel.: 07674/625 43-0, Fax: 07674/625 43-88
E-Mail: office@niederdorfer.com

Nöhmer GmbH & Co KG

4854 Weißenbach am Attersee, Ischler Straße 50
Tel.: 07663/89 10-0, Fax: 07663/89 10-33
E-Mail: beton-kies@noehmer.at
www.noehmer.at

Perlmooser Beton GmbH

siehe Landesgruppe Wien

Rems Beton GmbH

4020 Linz, Grillparzerstraße 32/I
Tel.: 0732/65 87 29-0, Fax: 0732/66 26 10-32
E-Mail: rems@wibau.at
www.wibau.at

Ruttnigg GmbH

4661 Roitham am Traunfall, Schloss-Au-Straße 20
Tel.: 07613/8864-0, Fax: 07613/8864-4
E-Mail: office@ruttnigg.at
www.ruttnigg.at

Rohrdorfer Transportbeton GmbH, Gebietsleitung ÖÖ

4030 Linz, Kotzinastraße 3 (2. OG)
Tel.: 050543/1202, Fax: 050543/901202
E-Mail: beton@rohrdorfer.at
www.rohrdorfer.at

WIBAU Kies- und Beton GmbH

4020 Linz, Grillparzerstraße 32/I
Tel.: 0732/65 87 29-0, Fax: 0732/66 26 10-15
E-Mail: zentrale@wibau.at
www.wibau.at

Landesgruppe Salzburg

Deisl Beton GmbH

5400 Hallein, Wiestal-Landstraße 34
Tel.: 06245/807 85-0, Fax: 06245/807 85-33
E-Mail: office@deisl-beton.at
www.deisl-beton.at

Deisl Tauernbeton GmbH

5400 Hallein, Wiestal-Landesstraße 34
Tel.: 06245/80 785, 06245/80 785-33
E-Mail: office@deisl-beton.at
www.deisl-beton.at

Moosleitner Beton Salzburg GmbH

5020 Salzburg, Franz-Sauer-Str. 46
Tel.: 0662/66 12 55, Fax: 0662/66 12 55-20
E-Mail: beton@moosleitner.eu
www.moosleitnerbeton.eu

Pinzgau Beton GmbH & Co KG

5020 Salzburg-Kasern, Straniakstraße 1
Tel.: 0662/45 11 55, Fax: 0662/45 10 68
E-Mail: ssk@ssk.cc
www.ssk.cc

Rohrdorfer Transportbeton Salzburg GmbH

(vormals: FER-BETON GmbH & Co KG)
5302 Henndorf am Wallersee, Hopfgartenstraße 1
Tel.: 06214/8398, Fax: 06214/8398-22
E-Mail: info-henndorf@rohrdorfer.eu
www.rohrdorfer.eu

(vormals: Rupertl Beton GmbH)

5771 Leogang, Griefßen 46
Tel.: 06583/72 89 0, Fax: 06583/72 89 12
E-Mail: info-leogang@rohrdorfer.eu
www.rohrdorfer.eu

Salzach Beton GmbH & Co KG

5451 Tenneck, Bundesstraße 30
Tel.: 0662/45 11 55-0, Fax: 0662/45 10-68
E-Mail: ssk@ssk.cc
www.ssk.cc

Salzburger Sand- und Kieswerke GmbH

5020 Salzburg-Kasern, Straniakstraße 1
Tel.: 0662/45 11 55-0, Fax: 0662/45 10-68
E-Mail: ssk@ssk.cc
www.ssk.cc

Sepp Haml Gesellschaft mbH

5550 Radstadt, Alte Bundesstraße 17
Tel.: 06452/54 78, Fax: 06452/54 78-20
E-Mail: baustoffe@haml.com
www.haml.com

Zementwerk Leube GmbH

5083 St. Leonhard, Gartenauer Platz 9
Tel.: 050/8108-0; Fax: 050/8108-219
E-Mail: office@leube.at
www.leube.at

Landesgruppe Steiermark / südl. Burgenland

Betonexpress FH Vertriebs-GmbH

8330 Feldbach, Mühlendorf 408
Tel.: 050543/1198, Fax: 050543/901198
E-Mail: markus.handl@rohrdorfer.at

BETON-RING Murtal GmbH

8811 Scheifling, Gewerbepark 8
Tel.: 03582/205 40, Fax: 03582/205 40-5
E-mail: office@beton-ring.at
www.betonring.at

Fertigbeton GmbH & Co KG

8962 Gröbming, Winklerstraße 568
Tel.: 03685/224 20, Fax: 03685/232 03
E-Mail: office@fertigbeton.cc
www.fertigbeton.cc

Grazer Transportbeton GmbH

8101 Gratkorn, Schattleitlen 81
Tel.: 050 626/3800, Fax: 03124/232 99
E-Mail: info@schwarzl-gruppe.at
www.schwarzl-gruppe.at

Steinbruch Harrer BetriebsgmbH

8102 Semriach, Semriachstraße 122
Tel.: 03127/284 66, Fax: 03127/28 464
E-Mail: office@harrerbeton.at
www.harrerbeton.at

Kammel GmbH

8232 Grafendorf bei Hartberg, Gewerbestraße 162
Tel.: 03338/23 96-0, Fax: 03338/23 96-39
E-Mail: info@kammel.eu
www.kammel.eu

Kossdorff Beton GmbH

8430 Tullmitsch, Badstraße 11
Tel.: 03452/822 19, Fax: 03452/822 19-15
E-Mail: office@kossdorff.com
www.kossdorff.com

Kulmer Bau GmbH & Co KG

8212 Pischelsdorf, Hart 65
Tel.: 03113/33 88-0, Fax: 03113/85 20-85
E-Mail: office@kulmerbau.at
www.kulmerbau.at

Marko GmbH & Co KG

8160 Weiz-Naas, In der Weiz 133
Tel.: 03172/24 85-0, Fax: 03172/24 85-18
E-Mail: office@marko-weiz.at
www.marko-weiz.at

Karl Puchleitner Bau-GmbH

8330 Feldbach, Mühlendorf 176
Tel.: 03152/25 70, Fax: 03152/25 70-24
E-Mail: office@puchleitner-bau.at
www.puchleitner-bau.at

Katscher Betonwerk Metnitzer & Co KG

8850 Murau, Triebendorf 51
Tel.: 03588/88 00, Fax: 03588/88 00-35
E-Mail: betonwerk@metnitzer.at
www.metnitzer.at

Rohrdorfer Transportbeton GmbH, Gebietsleitung Steiermark

8020 Innsbruck, Archenweg 37
Tel.: 050543/1199, Fax: 050543/901199
E-Mail: beton@rohrdorfer.at
www.rohrdorfer.at

Schaberreiter GmbH

8650 Kindberg, Alpinestraße 41a
Tel.: 03865/51 16, Fax: 03865/51 16-3
E-Mail: office@schaberreiter-beton.at
www.schaberreiter-beton.at

Schotter- und Betonwerk Karl Schwarzl BetriebsgmbH

8141 Premstätten, Thalerhofstraße 86
Tel.: 050 626-3400, Fax: 050 626-3412
E-Mail: office@schwarzl-gruppe.at
www.schwarzl-gruppe.at

Schotter- und Betonwerk Strobl GmbH

8160 Weiz, Dr.-Karl-Widdmann-Straße 100
Tel.: 03172/23 37-0, Fax: 03172/64 16
E-Mail: office@strobl-schotter.at
www.strobl-schotter.at

Süd-Beton Lieferbeton GmbH & Co KG

8423 Wagendorf/ St. Veit a. V., Werkstraße 16
Tel.: 03453/22 21, Fax: 03453/22 21-14
E-Mail: office@sued-beton.at
www.sued-beton.at

Rohrdorfer Transportbeton GmbH

(vormals: TBG MIKSITS GmbH)
2103 Langenzersdorf, Lagerstraße 1-5
Tel.: 050543-1100
E-Mail: kommunikation@rohrdorfer.at
www.rohrdorfer.at

West Beton Lieferbeton GmbH

8530 Deutschlandsberg, Hinterleitenastraße 75
Tel.: 03462/54 99-0, Fax: 03462/54 99-4
E-Mail: info@westbeton.at
www.westbeton.at

WIG Transportbeton GmbH

8025 Graz, Feldgasse 14
Tel.: 03135/51677, Fax: 03135/51677-20
E-Mail: markus.zsfkovits@wigbeton.at

Wopfinger Transportbeton GmbH

siehe LG NÖ / nördl. Burgenland